



St.-Franziskus-Gymnasium

*Staatlich genehmigtes privates Gymnasium
für Jungen und Mädchen*



Schulinterner Lehrplan Musik zum Kernlehrplan,
Sekundarstufe I (Klasse 5-7)

Stand: August 2020

Fachschaft Musik am St.-Franziskus-Gymnasium, Olpe
Schulinterner Lehrplan Musik, Sekundarstufe I (Klasse 5-7)

auf der Grundlage des Kernlehrplans Musik für die Sekundarstufe I (1. Auflage 2019)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik an der St.-Franziskus-Schule
2. Einführende Darstellung
 - 2.1 Aufgaben und Ziele des Faches Musik
 - 2.2 Kompetenzbereiche
 - 2.3 Inhaltsfelder
3. Unterrichtsvorhaben
 - 3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 5
 - 3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 6
 - 3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 7
4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
5. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
6. Lehr- und Lernmittel
7. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen
8. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik an der St.-Franziskus-Schule

Die St.-Franziskus-Schule nutzt für den Musikunterricht zwei Fachräume mit vergleichbarer Ausstattung sowie für Proben größeren Ausmaßes einen Big Band-Raum. In den beiden Musikräumen befinden sich jeweils eine Laptop-Beamer-Kombination und ein Overheadprojektor, zudem können Computerräume der Schule und Tablets im Klassensatz mitbenutzt werden. Musikanlagen mit qualitativ hochwertigen Boxen ermöglichen authentische Hörerlebnisse.

Für praktische musikalische Umsetzungen existiert neben zwei Klavieren eine beträchtliche Instrumentensammlung, welche beiden Räumen zugänglich ist. Darunter befinden sich ein E-Piano, ein großer Satz Boomwhackers, verschiedene Stabspiele, Kongas, Bongos und andere Perkussionsinstrumente, eine Ukulele, Shake-Eier in Klassenstärke und weitere Bestandteile des Orff'schen Instrumentariums. Für Instrumentenkunde und weitere praktische Arbeiten nutzen wir auch Instrumente wie z. B. ein Akkordeon, verschiedene Flöten, Becken und Bestandteile des Drum-Sets. Für Bandproben stehen u. a. Verstärker zur Verfügung und die Technik-AG der Schule unterstützt größere musikalische Auftritte tatkräftig mit Licht- und Tontechnik. Liederbücher wie z. B. „Canto“, „Troubadour“ und „Stimmband“ erleichtern die stimmliche Entfaltung im Musikunterricht. Zudem wird im Unterricht mit Schulbüchern wie „Musik um uns“, „Die Musikstunde“ und „Das Musikbuch“ gearbeitet.

Musik wird am St.-Franziskus-Gymnasium in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8, 9 und 10 unterrichtet. Der Unterricht umfasst dabei je eine Stunde (67,5 Minuten) in der Woche. Des Weiteren bieten wir im AG- und Wahlpflichtbereich musikalische Rahmenaktivitäten an wie die Chor-AG oder das Instrumentalensemble „Franzissimo“ für die 5. und 6. Klassen. Die älteren Lernenden können nach Absprache Instrumental- oder Vokalpraktikum wählen.

Das St.-Franziskus-Gymnasium ist nicht im gebundenen Ganztag organisiert.

2. Einführende Darstellung

2.1 Aufgaben und Ziele des Faches Musik

Das Fach Musik vermittelt als Teil des künstlerischen Bereiches der Realschule ästhetische Bildung und ist damit wesentlich an einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung beteiligt. Gestalten, Wahrnehmen und Reflektieren bilden dabei die Hauptkomponenten auf diesem Weg.

Musik gehört in den verschiedensten Formen zum Alltag eines jeden Lernenden, ob bewusst oder hintergründig, daher soll im Musikunterricht das musikalisch-ästhetische Denken und Handeln ausgebildet werden. Den Lernenden soll ermöglicht werden, sich bewusst mit Musik auseinanderzusetzen. Die grundlegenden erzielten Kompetenzen können Sie dem nächsten Unterpunkt entnehmen. Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 verfügen die Lernenden sowohl über musikalisch-ästhetische als auch über handlungsbezogene Kompetenzen, welche im Verlauf der Sekundarstufe I kontinuierlich erweitert und vertieft werden.

2.2 Kompetenzbereiche

Es wird zwischen drei untereinander vernetzten Kompetenzbereichen unterschieden:

- **Produktion** (Musizieren, Gestalten und die szenische, choreografische und bildnerische Umsetzung von Musik)
- **Rezeption** (Beschreiben, Analysieren und Deuten von Musik)
- **Reflexion** (Erläutern und Beurteilen von Musik)

2.3 Inhaltsfelder

Die Entwicklung musikbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten vollzieht sich in inhaltlichen Kontexten mit wechselnden thematischen Perspektiven. Folgende Inhaltsfelder fokussieren diese:

- 1. Bedeutungen von Musik** (Musik als Form der Kommunikation. Musik, bei der der Bedeutungsaspekt im Vordergrund steht.)
- 2. Entwicklungen von Musik** (Musik in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext. Stilmerkmale und Gattungen, ästhetische Ideale und Gestaltungsprinzipien unterschiedlicher Epochen und Zeitabschnitte.)
- 3. Verwendungen von Musik** (intendierte Verwendungszwecke und Funktionen von Musik. Wirkungen, die in Verwendungszusammenhängen gezielt genutzt werden können.)

3. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die übergeordneten Kompetenzerwartungen kumulativ berücksichtigt, ebenso die Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen.

3.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 5

Unterrichtsvorhaben / konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeld, Zeitbedarf
5.1 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,• formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung. <p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,• deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,	<p>Bedeutungen Verwendungen</p> <p>Zeitbedarf: etwa 20 Std. – verteilt auf 2-3 Phasen in der Jahrgangsstufe 5</p>

<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum <p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier; dritter Teil als Durchführung der Gesangsveranstaltung „The Voice of SFS“ Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in der 1. Phase; Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, Aktualität, ...) 	
5.2 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p>	<p>Verwendungen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>etwa 10 Std.</p>

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik • Einführungen: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken - Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung - Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen 	
5.3 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. 	<p>Bedeutungen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>etwa 10 Std.</p>

<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. 	
5.4 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten, 	<p>Entwicklungen</p> <p>Zeitbedarf:</p> <p>etwa 10 Std.</p>

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Einführung
 - Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
 - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“...)
- Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik

5.5 Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Entwicklungen,
Bedeutungen

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock
- Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen

3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 6

Unterrichtsvorhaben / konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeld, Zeitbedarf
6.1 Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar, • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. <p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, 	<p>Verwendungen</p> <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>

- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...)
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)

6.2 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

Produktion

Entwicklungen

Zeitbedarf:

etwa 10 Std.

<ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein. <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter</p> <p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters • Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen • Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Singen mittelalterlicher Lieder 	
6.3 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, • formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache, 	<p>Verwendungen Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>

- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung:
 - Methode der szenischen Interpretation
 - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer musikalisch-szenischen Aufführung – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition

3.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Unterrichtsvorhaben / konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltsfeld, Zeitbedarf
7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,• formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,• entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,• beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. <p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,	<p>Verwendungen</p> <p>Zeitbedarf: etwa 10 Std.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien. <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung</p> <p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen • Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets • Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen - Analysemethoden von Musik 	
7.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p>	<p>Entwicklungen</p> <p>Zeitbedarf: etwa 16 Std.</p>

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
 - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

a) Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

b) Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

5. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Schülerinnen und Schülern wird die Gelegenheit gegeben, grundlegende handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Dabei werden die in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Produktion, Rezeption, Reflexion) berücksichtigt. Die Ergebnisse sollen über den Lernfortschritt informieren, die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler fördern und Aufschluss über die weiteren Vorgehensweisen geben.

Zu den Bestandteilen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen - ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht - u. a.:

- praktische Beiträge im Unterricht (z. B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, szenisches Spiel),
- mündliche Beiträge im Unterricht (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge (z. B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung und -aufbereitung, Hefte/Mappen),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z. B. Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Im Fach Musik können im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ neben den *handlungsbezogenen* auch die *musikalisch-ästhetischen Kompetenzen* in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Bewertungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Präzision
 - Differenziertheit der Reflexion
 - Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

6. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

- Musikbuch 1 + 2
- Die Musikstunde 5-7

Musikbücher im Klassensatz:

- Troubadour
- Stimmband

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- Weihnachtsoratorium (J. S. Bach)
- Requiem (W. A. Mozart)
- Carmina Burana (C. Orff)
- u.v.m.

7. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- ggf. Besuch von Konzerten zu Themenbereichen

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.